

Spendengeld aus dem Harz sorgt in Afrika für Freude

Elbingeröder Kenia-Projekt beschert Straßenkindern warme Mahlzeit

Die in Elbingerode ansässige Kinderhilfe von Dr. Klaus Richter hat Wort gehalten und mehreren hundert Straßenkindern in afrikanischen Metropolen ein Weihnachtessen spendiert. Viele Spenden dazu kamen auch aus Ilsenburg und Umgebung.

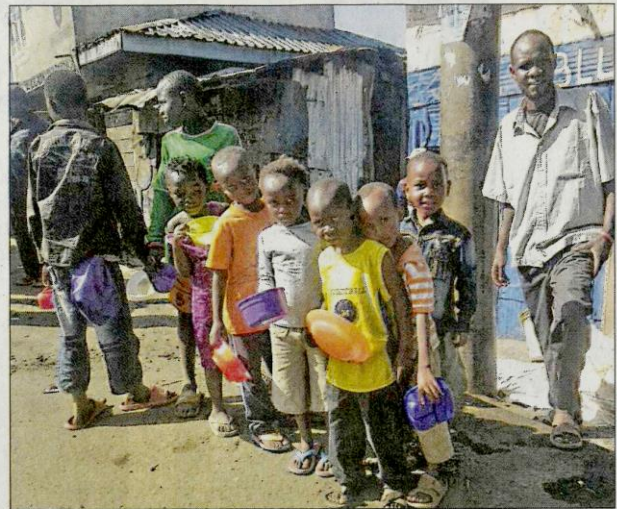
Von Jörg Niemann

Ilsenburg/Elbingerode • „Dank der großzügigen Spenden aus dem Harz war es der Keniahilfe möglich, für mehrere hundert Kinder in Kenia, Uganda und Äthiopien zu Weihnachten eine warme Mahlzeit zu kochen“, berichtet der Ilsenburger Roland Krombholz, der für den Suchtmediziner Dr. Klaus Richter in der Ilsenburger Region ehrenamtlich tätig ist.

Bei der Übergabe einer Spende von 2000 Euro von Patienten und Mitarbeitern des Dorfpflegedienstes, hatte Richter der Volksstimme versprochen, dass seine Helfer vor Ort Fotos vom Festessen schießen würden. Und alle haben Wort gehalten. Gleich nach den Feiertagen erreichten die Bilder Deutschland. Weißgedeckte Tafeln oder gar ein Weihnachtsbaum sind in Afrika nicht zu erwarten - leuchtende Kinderaugen dagegen schon. Und die gab es zuhauf, als die Keniahilfe zum Essen einlud. „Wir haben in Jinja (Uganda),

in Aweli (Südsudan), in Adama (Äthiopien) und mehreren kenianischen Slums geholfen. Dazu zählt auch das Kindergefängnis von Kisumu, in dem es das Weihnachtessen gab“, sagt Roland Krombholz. Insgesamt, so Krombholz weiter, sei für etwa 2000 Kinder und Jugendliche in vier Ländern das Weihnachtessen gekocht worden.

Die Aktivitäten des Kenia-Projektes gehen im kommenden Jahr weiter. Es sind wieder viele Aktionen für die Kenia-Hilfe geplant. Auch die Abordnung aus Deutschland wird wieder vor Ort die Projekte intensivieren, und es wird der vierte Benefiz-Flohmarkt in Ilsenburg vorbereitet.



Auch diese Steppkes aus dem Slum Mathare in Kenia freuen sich auf das Weihnachtessen.



Im Kindergefängnis der kenianischen Stadt Kisumu wurden die Insassen mit einem Weihnachtessen überrascht.

Fotos (2): Keniaprojekt Dr. Richter